

Foto: Planungsgruppe Stadtbüro GmbH

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept
Innenstadt Ennigerloh

Dokumentation des Planungsforums Innenstadt

am 24. September 2026

ZUM GLÜCK.
STADT ENNIGERLOH.

Planungsgruppe
Stadtbüro

Planungsforum Innenstadt

Im Sommer 2026 startete die Erarbeitung eines neuen Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) für die Innenstadt von Ennigerloh. In die Konzepterarbeitung werden die Bürger*innen über verschiedene Beteiligungsformate aktiv in den Planungsprozess einbezogen. Den Auftakt bildete eine digitale Beteiligung über eine interaktive Ideenkarte, bei der Anregungen, Wünsche und Ideen für die zukünftige Entwicklung der Innenstadt gesammelt wurden (siehe Dokumentation auf der Projekt-seite).

Aufbauend auf den Ergebnissen der digitalen Beteiligung lud die Stadt Ennigerloh gemeinsam mit dem beauftragten Planungsbüro zum Planungsforum Innenstadt am Donnerstag, den 24. September in der Alten Brennerei ein. Ziel der Veranstaltung war es, die bislang gesammelten Anregungen gemeinsam mit den interessierten Ennigerloher*innen zu diskutieren, zu konkretisieren und weiterzuentwickeln. Rund 70 Bürger*innen beteiligten sich aktiv am Planungsforum.

Abfrage

Zu Beginn der Veranstaltung konnten die Besucher*innen zunächst ihre Einschätzung zur bisherigen Entwicklung und zum aktuellen Status quo verschiedener Themenfelder abgeben. Betrachtet wurden die Bereiche „Wohnen", „Nachbarschaft", „Einkaufen", „öffentliche Grün- und Spielflächen sowie Plätze", „Fuß- und Radwegeverbindungen" sowie „Freizeit, Begegnung und Sport".

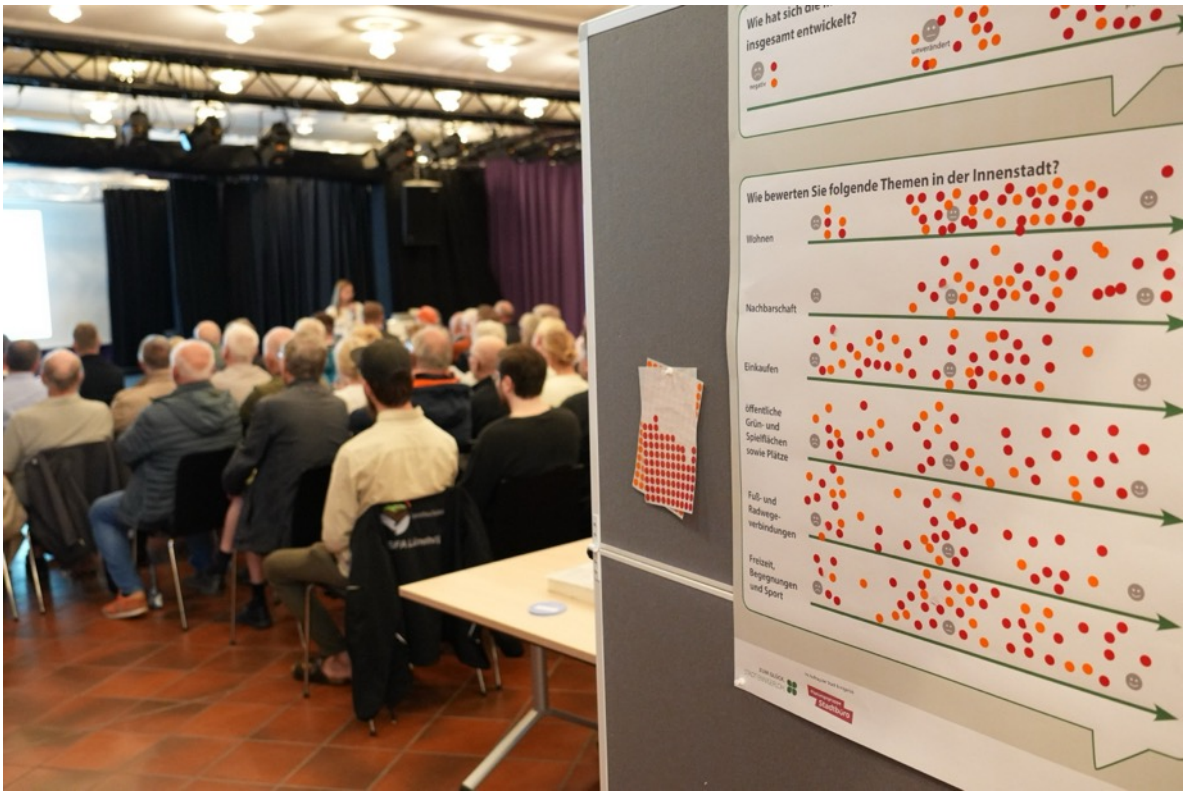

Abbildung 1: Abfrage beim Planungsforum Innenstadt. Foto: Planungsgruppe Stadtbüro GmbH

Auch wenn sich bei der Bewertung insgesamt keine eindeutig ausgeprägten Tendenzen erkennen ließen, zeigten sich Unterschiede zwischen den einzelnen Themenfeldern. Die Entwicklung der Innenstadt in den vergangenen zehn Jahren sowie die Bereiche „Wohnen" und „Nachbarschaft" wurden von den Besucher*innen eher positiv eingeschätzt. Die öffentlichen Grün- und Freiflächen sowie die Freizeitmöglichkeiten erhielten insgesamt eine eher neutrale Bewertung. Die Fuß- und Radwegeverbindungen wurden überwiegend neutral bis eher negativ beurteilt. Auch die Einkaufsmöglichkeiten wurden tendenziell neutral bis negativ bewertet.



Abbildung 2: Abfrage beim Planungsforum Innenstadt. Foto: Planungsgruppe Stadtbüro GmbH



Abbildung 3: Austausch am Diskussionstisch. Foto: Planungsgruppe Stadtbüro GmbH

Diskussionstische

Im weiteren Verlauf stand im Mittelpunkt, wie sich die gesammelten Wünsche und Ideen für die Innenstadt konkret umsetzen lassen und wie unterschiedliche Nutzungsansprüche und Gestaltungsvorstellungen miteinander in Einklang gebracht werden können. An drei Planungstischen hatten die Teilnehmer*innen die Gelegenheit, sich über verschiedene Orte und Entwicklungsmöglichkeiten auszutauschen. In angeregten Diskussionen wurden insgesamt über 100 Beiträge und Hinweise mit konkreten Vorschlägen für die weitere Überplanung einzelner Innenstadtbereiche gesammelt.

Die Teilnehmer*innen konnten sich dabei mit ausgewählten öffentlichen Räumen und deren zukünftiger Entwicklung auseinandersetzen. Mithilfe vorbereiteter Themenkarten wurden die Anregungen und Ideen drei zentralen Fragestellungen zugeordnet: „Wie soll der Ort gestaltet werden?", „Was soll an dem Ort angeboten werden?" und „Wie soll der Ort angebunden werden?". Auf diese Weise konnten sowohl konkrete Gestaltungsvorschläge als auch Wünsche hinsichtlich zukünftiger Nutzungen und der Erreichbarkeit der jeweiligen Orte erfasst werden.

Die gesammelten Hinweise sind auf den folgenden Seiten in tabellarischer Form zusammengefasst. Die Ergebnisse des Planungsforums bilden zusammen mit den Rückmeldungen aus der digitalen Beteiligung eine wichtige Grundlage für die weitere Erarbeitung des ISEK und die Entwicklung konkreter Maßnahmen zur weiteren Stärkung und Aufwertung der Ennigerloher Innenstadt.



Abbildung 4: Diskussionstisch beim Planungsforum. Foto: Planungsgruppe Stadtbüro GmbH

Methodik der Auswertung

Die im Rahmen des Planungsforums gesammelten Einträge wurden nach Orten und Themenfeldern gebündelt und inhaltlich zusammengefasst. Bei mehrfach genannten Hinweisen ist die Anzahl der Nennungen in Klammern angegeben.

Hinweise, die den laufenden Aufgaben der Stadtverwaltung zuzuordnen sind oder keinen unmittelbaren Bezug zum ISEK aufweisen, sind in der nachfolgenden Tabelle nicht enthalten. Diese werden gesondert an die jeweils zuständigen Stellen innerhalb der Stadtverwaltung weitergeleitet.

Ort	Aufenthalts-qualität	Begrünung	Gestaltungs-elemente	Ruhender Verkehr	Veranstaltungen / Angebote	Verkehrs-beruhigung (inkl. Radwege)	Wegeverbindung
Alleestraße				Parkzeit auf dem Parkplatz hinter Bäckerei Essmann begrenzen		Fahrradstraße ausweisen; Radweg in Richtung des Gegenverkehrs erlauben	
Alte Brennerei	Vorplatz ähnlich wie Bücherei-vorplatz gestalten			Parkplätze in der Liebfrauenstraße erhalten (2)			
Cardijnstraße				Andere Parkmöglichkeiten für die Fahrzeuge von Caritas finden	Parkplatz an Cardijnstr. nachmittags als Verkehrs-übungsplatz nutzen	Einbahnstraße ausweisen	Sicherung des Schulwegs an der Kreuzung Haferknapp
Clemens-August-Straße	Grünfläche des alten Kindergartens erhalten					Fortsetzung des Radweges von der Ostenfelder Str. in Richtung Innenstadt über die Clemens-August-Str.	
Drubbel				Reduzierung von Parkplätzen, Parkraumüberwachung ruhender Verkehr 24/7	Mehr Gastronomie-angebote; Mehr Geschäfte (Lebensmittel, Kleidung etc.)	Autofreie Gestaltung (3); Drubbel abends autofrei, nur zum Anliefern befahren	

Ort	Aufenthalts-qualität	Begrünung	Gestaltungs-elemente	Ruhender Verkehr	Veranstaltungen / Angebote	Verkehrs-beruhigung (inkl. Radwege)	Wegeverbindung
Ennigerstraße / Elmstraße		Mehr Natur durch Blumen und Bäume, umwelt-freundlichere Ge-staltung				Zone 30 von Ennigerstr. / Overbergstr. bis Hunkenschöder / Bürgermeister-Hischmann-Ring (2); komplette Straße Tempo 30 (ohne zeitliche Beschrän-kung, wie z.T. vor der Kita) (3); Verkehrsberuhi-gung und viel Grün	Fehlender Über-gang im Bereich Bürgermeister-Frisch-Platz; Fehlender Über-gang im Bereich Kurze Str.; Fehlender Über-gang im Bereich Clemens-August-Str.; Fehlender Über-gang im Bereich Zur Windmühle; Fehlender Über-gang im Bereich Cardijnstr.; Wegeoptimierung für den Schulweg
Ev. Kirchen-gemeinde	Entsiegelung und Begrünung des Umfeldes der ev. Kirche und Schaffung von Aufenthaltsflächen						Stärkung der Wegeverbindung Elmstr. und Schulweg

Ort	Aufenthalts-qualität	Begrünung	Gestaltungs-elemente	Ruhender Verkehr	Veranstaltungen / Angebote	Verkehrs-beruhigung (inkl. Radwege)	Wegeverbindung
Geiststraße	Förderung von Aufenthaltsqualität	Stärkere Begrünung (2)	Installation von Wassertrinkanlage		Veranstaltung des Wochenmarkts (2)	Schaffung einer Fußgängerzone (4)	
Jakobus-Schule					Wenn Jakobsschule ausläuft: Entwicklung eines Bürgerzentrums mit öffentlicher Platznutzung etc. (Treffpunkt / Spiel, Aufenthalt) (5)		Bessere Anbindung über Lessay-Park - Bahnhofstr.
Kirchplatz				Parkplätze für Kirchenbesuche	Wochenmarkt veranstalten		
Marktplatz	Gestaltung veranstaltungsgerecht mit mobilen Elementen, Pflanzkübel, Sonnensegel, Sprühnebenanlagen, attraktiv zum Verweilen; Gestaltung als Stadtteilwohnzimmer	Mobile Begrünung, um Traditionsveranstaltungen zu erhalten (4); Entsiegelung, Begrünung, Verschattung, Erhöhung von Aufenthaltsqualität (5);	Aufstellung eines Schriftzuges „Ennigerloh“; Freiluftsportanlage (z.B. Calisthenicspark); Trinkwasserbrunnen; Pergola, Bäume an den Rändern; Sonnenschirme (Bunt) an den Bänken;		Café und Bistro mit Sitzbereich auf dem Marktplatz (inkl. Straßenbereich) (3); Wochenmärkte, Feierabend, Weinfeste, Hollandmarkt, Karneval, Kirchen und Bühnenprogramme zur Stadtidentifikation (2)	Marktplatz – Bürgermeister-Frisch-Platz als Einbahnstraße ausweisen; autofreie Straße zwischen „Combi“ und „Beumker“ (Marktplatz/ Bgm.-Fritsch-Platz); Straße "Am Marktplatz" zum Shared Space machen oder absolutes Fahrverbot für Kfz;	Autofreie Gestaltung rund um den Marktplatz; Stärkung der Wegeverbindung zu Fuß / mit dem Fahrrad;

Ort	Aufenthalts-qualität	Begrünung	Gestaltungs-elemente	Ruhender Verkehr	Veranstaltungen / Angebote	Verkehrs-beruhigung (inkl. Radwege)	Wegeverbindung
Marktplatz			Einsatz von Klima-pflaster, das Wasser aufnimmt und bei Hitze verdunstet und dadurch die Temperatur ab-senkt;				
Mosaikschule	Wegebeziehung zur Windmühle auf-werten durch Ent-siegelung, Begrü-nung, Beschattung	Gestaltung der Grünfläche östlich der Schule zum Ge-nerationenpark (mit Spielgeräten, Ruhe-Zonen, Am-phitheater); Wiese als					
Platz mit Teufels-brunnen		Ein Ort zum Verwei-len und Ausruhen, Aufstellung von Bänken und Blu-menkübel; Sitzgelegenheiten und Wasserspiel					Bessere Anbindung Teufelsbrunnen - Alleestr.

Ort	Aufenthalts-qualität	Begrünung	Gestaltungs-elemente	Ruhender Verkehr	Veranstaltungen / Angebote	Verkehrs-beruhigung (inkl. Radwege)	Wegeverbindung
Innenstadt allgemein und weitere Orte			Teufelchen als Ampelmännchen gestalten		Museum Ennigerloh eröffnen (evtl. temporär); Mehr öffentliche Veranstaltungen an der Windmühle	Fahrradstraßen und autofreie Zonen einrichten, um das Autofahren in der Innenstadt unattraktiv zu machen (3); Fahrradstraßen in der Geist-, Bahnhof- und Clemens-August-Str. zwecks Verkehrsberuhigung und Erhöhung der Verkehrssicherheit schaffen; Geschwindigkeitsbegrenzung Tempo 30 (3); 6 Monate Testphase autofreie Innenstadt - Marktplatz/ Geiststr./ Drubbel	Gestaltung der Wegeverbindung zur Mühle über Jakobusweg analog zum Drubbel; Fehlende Querung an der Südstr. / Schulweg zur Innenstadt und zu den westlichen Wohngebieten